

## **Konzeption Schulsozialarbeit**

Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. (Jirina Prekop)

### **1. Grundsätzliches**

Die Schulsozialarbeit ist ein Instrument der Jugendhilfe. Sie versteht sich als spezifischen Zugang zur Lebenswelt Schule.

Sie hat das Ziel, auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII §§ 1, 11, 13, sowie dem § 1 des Schulgesetzes des Landes Baden-Württemberg), Wege der Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendhilfe und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche und gegebenenfalls deren Eltern zu schaffen.

Schulsozialarbeit in Backnang befindet sich in städtischer Trägerschaft und arbeitet in Abstimmung und Kooperation mit der Schule. Sie stellt eine an Kindern und Jugendlichen orientierte pädagogische Arbeit in der Institution Schule und ihrem direktem Umfeld dar.

#### **1.1 Ziele**

Die Schulsozialarbeit unterstützt das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung. Dazu gehört auch, dass Schulsozialarbeit Hilfestellungen beim Aufbau folgender Ziele leistet:

- Eigenverantwortung
- Selbstständigkeit
- Soziale Kompetenz
- Erlernen von demokratischen Strukturen
- Persönlichkeitsförderung und
- Schutz vor negativen Einflüssen

Durch ihre Funktion als Bindeglied zwischen Jugendhilfe, Jugendarbeit, Schule und Elternhaus wirkt Schulsozialarbeit in ihrer täglichen Arbeit unterstützend.

#### **1.2 Zielgruppen**

Das Angebot der Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler einer Schule. Des weiteren werden bei Bedarf Eltern, das familiäre Umfeld, der Sozialraum des Gemeinwesens, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung mit einbezogen.

#### **1.3 Prinzipien**

Folgende Prinzipien beschreiben die Grundhaltung der Schulsozialarbeit und fließen handlungsleitend in ihre Angebote ein:

- Ressourcen-, Beziehungs- und Bedarfsorientierung
- Offenheit und Transparenz
- Freiwilligkeit, Verbindlichkeit und Kontinuität
- Prävention und Intervention
- Partizipation und Integration

## **1.4 Methoden**

Bei der Ausgestaltung der Tätigkeitsbereiche bedient sich die Schulsozialarbeit je nach Bedarf folgender Methoden:

- Einzelfallhilfe und Beratung
- Gruppenarbeit
- Gemeinwesenorientierte Arbeit

## **2. Tätigkeitsbereiche der Schulsozialarbeit**

Die Tätigkeitsbereiche der Schulsozialarbeit umfassen Einzelfallhilfe und Beratung, Arbeit mit Gruppen, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit der Schule, gemeinwesenorientierte Arbeit und Verwaltungstätigkeiten. Der Umfang und die Gewichtung der Tätigkeitsbereiche werden den Bedingungen und Gegebenheiten sowie den aktuellen Bedürfnissen an jeder Schule angepasst.

### **2.1 Einzelfallhilfe und Beratung**

Diese Form der Hilfe richtet den Fokus auf einzelne Schülerinnen und Schüler im Kontext ihrer Eltern, Familien und Lehrkräfte. Schulsozialarbeit leistet Beratung, Krisenintervention, vermittelt an Fachdienste oder in schulspezifische Hilfsangebote. Sie initiiert bzw. nimmt teil an runden Tischen, die dem fachlichen Austausch, der Fallbesprechung und der Entwicklung von Interventionen dienen. Häufig entsteht Beratungsbedarf bei Veränderungen der Lebenssituation, in Konfliktsituationen, bei Schulschwierigkeiten oder bei Fragen zur Persönlichkeitsentwicklung.

### **2.2 Arbeit mit Gruppen**

Schulsozialarbeit arbeitet mit Schülerinnen und Schülern im Klassenverband, in festen und offenen Gruppen sowohl während der Unterrichtszeit als auch während der Pausen oder nach Unterrichtsende.

#### **2.2.1 Arbeit mit Klassen**

Im Klassenverband bietet die Schulsozialarbeit unterstützende Angebote zu Themen wie:

- Aufbau und Unterstützung der Klassengemeinschaft
- Soziales Lernen
- Prävention (Gewalt, Sucht etc.)
- Intervention bei Mobbing
- Geschlechtsspezifische Entwicklung
- Berufsorientierung
- schulspezifische Themen

#### **2.2.2 Freizeitpädagogische Angebote**

Ausgehend von den unterschiedlichen Gegebenheiten der jeweiligen Schule bietet Schulsozialarbeit eine außerunterrichtliche Ergänzung im Lebensraum Schule.

Dies geschieht durch Angebote wie:

- Einrichtung und Organisation von Kommunikationsmöglichkeiten, z.B. Schülertreff, Schülercafé
- Projekte und Arbeitsgemeinschaften

- Ferienaktionen
- Bedarfsorientierte Gruppenarbeit

### **2.3 Elternarbeit**

Schulsozialarbeit unterstützt und ergänzt die Elternarbeit an der Schule durch:

- Vorstellung der Schulsozialarbeit auf Elternabenden und bei Schulfeiern
- Beratungsangebote für Eltern
- Mitarbeit in Elterngremien
- Unterstützung von Elterninitiativen
- Elternbildungsarbeit und Arbeitsgruppen zu sozialpädagogischen Fragen
- Unterstützung zum Schutz des Kindeswohls

### **2.4 Zusammenarbeit mit der Schule**

Schule und Schulsozialarbeit arbeiten eng vernetzt. Dabei begreift sich die Schulsozialarbeit in städtischer Trägerschaft als eigenständige Profession im schulischen System. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Gremien der Schule statt, z.B. mit der Schulleitung, der Gesamtlehrerkonferenz, dem Elternbeirat, den Arbeitskreisen der Schule, dem Kriseninterventionsteam und dem Schulleitungsteam.

Bei Bedarf begleitet die Schulsozialarbeit nach Auftragsklärung und Rücksprache mit dem Amt für Familie, Jugend und Bildung schulspezifische Angebote und Projekte.

Die Schulsozialarbeit arbeitet bei der konzeptionellen Arbeit der Schule mit und berät in diesem Prozess, wenn dies gewünscht wird.

### **2.5 Gemeinwesenorientierte Arbeit**

Schulsozialarbeit vernetzt ihre Tätigkeiten mit den Angeboten der sozialen Dienste und Einrichtungen. Sie kooperiert mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit, dem Jugendamt, freien Trägern und Initiativen. Schulsozialarbeit arbeitet mit in Stadtteilarbeitskreisen. Sie arbeitet zusammen mit Vereinen und Betrieben. Schulsozialarbeit pflegt bestehende Kooperationsstrukturen und baut neue Kooperationen auf.

### **2.6 Organisation**

Zum professionellen Arbeiten der Schulsozialarbeit gehören die Vor- und Nachbereitung von Gesprächen, Projekten und Angeboten. Die Dokumentation von Beratungen unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Schweigepflicht, regelmäßiger fachlicher Austausch im Team und Dienstbesprechungen, Intervision und Fortbildung sind Standard.

Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter tragen zur positiven Außendarstellung der Stadt Backnang bei und repräsentieren bei öffentlichen Anlässen den Einrichtungsträger und die jeweilige Schule gleichermaßen.

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten / Studierenden erfolgt entlang der strukturellen und inhaltlichen Vorgaben des Ausbildungsplans. Neue Impulse sollen in die bestehende Arbeit einfließen.

### **3. Strukturelle Rahmenbedingungen**

Schulsozialarbeit und Schule benötigen einen strukturellen Rahmen für die Organisation ihrer Zusammenarbeit. Dazu gehören die Stadtverwaltung als Träger, qualifizierte Fachkräfte, ausreichend vorhandene Räumlichkeiten und Instrumente zur Qualitätssicherung.

#### **3.1 Träger**

Die Schulsozialarbeit ist organisatorisch dem Amt für Familie, Jugend und Bildung zugeordnet. Diesem obliegt die Dienst- und Fachaufsicht.

#### **3.2 Räumlichkeiten**

Die Schulsozialarbeit braucht ausreichend große und abschließbare Räume. Die Räume müssen entsprechend ausgestattet und gestaltet sein. Für Beratungen ist Anonymität und Neutralität gewährleistet. Für die Vor- und Nachbereitung sowie für Büro- und Verwaltungstätigkeiten stehen alle gängigen Kommunikationsmittel zur Verfügung. Darüber hinaus stehen der Schulsozialarbeit für die Arbeit mit Klassen und Gruppen ausreichend und verlässlich Räume zur Verfügung.

#### **3.3 Etat**

Schulsozialarbeit benötigt ein eigenes finanzielles Budget. Den Einsatz ihrer finanziellen Ressourcen plant die Schulsozialarbeit eigenverantwortlich.

#### **3.4 Qualitätsmanagement**

Das Qualitätsmanagement erfolgt über die Planung, Reflexion und Dokumentation der Arbeit. Die Instrumente des Qualitätsmanagements sind:

- Teamarbeit
- kollegiale Beratung
- Fort- und Weiterbildungen
- Supervision und Intervision
- Statistik
- Jahresberichte
- Personalgespräche
- Leistungsorientierte Beurteilungen
- Konzeptionelles Arbeiten
- Evaluation